

Genieße den Augenblick

Von Eona_

Kapitel 62: Kapitel 60

Keuchend rannten wir ins Cafe in dem wir arbeiteten. Völlig außer Atem sah ich zu unseren Chef. "Noch Pünktlich?", fragte ich hoffnungsvoll und sichtlich vom rennen überanstrengt. "Gerade noch so! auf die Minute genau.", meinte er streng und musterte Lysander und mich. "Zieht euch um.", forderte er und widmete sich dem Gläser putzen.

"Nur wegen deinen blöden Notizbuch!", jammerte ich und ging mit Lysander in den Personalraum. "Entschuldige... Ich weiß nicht warum ich es immer verliere." "Ich frage mich eher warum du es zur Arbeit mitschleppst!", erwiderte ich und schnappte mir meine Arbeitsbluse.

Lysander drehte sich unaufgefordert um und zog sein Hemd aus, während ich mir mein Shirt übern Kopf zog um es gegen die Bluse aus zu tauschen. Kurz blickte ich auf seinen Rücken und schmunzelte. "Hat Ari dein Tattoo eigentlich mittlerweile gesehen? Sie versucht ja schon seit Jahren es mal zu Gesicht zu kriegen.", sagte ich, während ich mir die Bluse zuknöpfte.

Er lachte kurz und zog sich das schwarze Arbeitshemd an. "Nein hat sie nicht. Dabei könnte sie es so einfach haben. Statt Spannerin zu spielen, könnte sie mich ja einfach mal danach fragen." "Hm ich weiß nicht... Was soll sie machen? Dich fragen ob du dich mal kurz oben rum frei machen könntest damit sie deinen Rücken bewundern kann?" Er drehte sich leicht zu mir und schmunzelte. "Zum Beispiel."

Ari unterbrach unser Gespräch, als sie die Tür aufriss und sichtlich enttäuscht zu dem fertig umgezogenen Lysander sah. "Kommt ihr? Die ersten Gäste sind schon da." Amüsiert ging er an sie vorbei, er war in den letzten Jahren schon irgendwie in dem Punkt leicht fies geworden, aber Aris Bemühungen sein Tattoo zu sehen waren WIRKLICH witzig und unterhaltsam!

"Ich bin immer zu langsam...", jammerte sie und ich band mir die Haare zusammen. "Ja bist du." "Du hast es schon gesehen oder?", fragte sie deprimiert und lies sich hängen. "Klar hab ich das! Ari, ich wohn und arbeite mit ihm zusammen. Ich hatte schon einige Gelegenheiten seinen nackten Oberkörper zu sehen, von vorne UND hinten." "Habt ihr zufällig noch ein Zimmer frei? Oder einfach nur eine Couch? Ich kann aus dem Koffer leben, ist kein Problem für mich." "Ari, wir sollten jetzt wirklich an die Arbeit gehen.", erwiderte ich und ging an ihr vorbei.

"Wie soll ich arbeiten wenn ich nur an Lysanders Rücken denke???", rief sie mir hinterher. Ich drehte mich um und lief rückwärts. "Es ist wirklich nur Lysanders RÜCKEN an den du denkst?", fragte ich breit grinsend und widmete mich dann gut gelaunt der Arbeit.

Nach meiner Arbeit wartete ich vor dem Cafe auf Kentin. Es war schon wieder ewig her das wir uns gesehen hatten, telefonieren war einfach nicht das selbe!

"Entschuldige! Bin ich zu spät?", fragte er, als er nach 20 Minuten Wartezeit angerannt kam. "da bist du ja! Ja du bist zu spät! Aber das ist egal.", sagte ich lächelnd und umarmt ihn stürmisch. "Ich hab dich so vermisst!" Er schlang die Arme um mich und legte seinen Kopf auf meinen. "Ich dich auch Ada.", hauchte er sanft und küsste meine Stirn.

"Na wollen wir los?" Ich nickte freudig und ging mit ihm zielstrebig zur Ausstellung.

Es kam mir wie eine Ewigkeit vor, das ich hier mit Lysander mein Doppeldate hatte. Ich dachte an das verzweifelte, verunsicherte Mädchen das ich damals war. Eine Adaliz, die nur ihre Gedanken damit verschwendete, zu hoffen das Rosalia nichts merkte... Nichts davon mitbekam wie ich ihren Freund anschnittete und in Panik ausbrach wenn ich mir vorstellte, das sie von meinen Gefühlen erfuhr.

Ich dachte an das Essen nach der Ausstellung und Castiels Anruf... Ich wünschte mir die Zeit zurück zu drehen und mit dem Wissen was ich jetzt hatte, diesen ganzen Abend zu verändern...

"Also Ada! Wie heißt dieses Bild nochmal das du hoffst hier noch mal sehen zu können?", fragte mich mein Bruder und sah sich etwas verloren um. "So close...", flüsterte ich. *So Nah*, damals hatte der Titel gepasst, erstaunlich wie schnell sich alles ändern kann und trotzdem sehnte ich mich danach dieses Bild noch mal zu sehen. "Aha... Und der Künstler?" Ich zuckte nur unwissend mit den Schultern. "Keine Ahnung."

Ich sah mich suchend um, in der Hoffnung diesen Stil wieder zu erkennen. Vor meinen Geistigen Auge sah ich das Bild, klar und deutlich mit jedem Detail, als hätte ich es gestern erst gesehen.

Plötzlich erkannte ich etwas weiter weg ein Bild, ich war mir nicht sicher, aber dieser blasse Rotton den ich von weitem sah rief regelrecht nach mir.

Ich packte Kentins Hand und zog ihn mit mir. "Ada? Hay was ist denn???" Schweigend blieb ich vor dem Bild stehen. Es war das selbe Mädchen! Dieses wellig, glänzende Haar, dieses weiße, leicht durchsichtige Kleid und diese ausdrucksstarken Augen! Es war das selbe Mädchen wie auf dem Bild *So close*!

Ich musterte das Gemälde, wie auch das, was ich vor drei Jahren gesehen hatte, waren nur die Umrise Farbig, der Rest war weiß gehalten. Das Mädchen strahlte über ihr ganzes Gesicht und hatte einen Phönix auf ihrer Rechten Hand sitzen. Alles wirkte sehr verträumt und unscharf, als wäre ein Schleier darüber gelegt. Mein Blick ging zum Titel. "Just a dream...", las ich leise vor.

"Gefällt ihnen das Bild?", hörte ich eine unsichere Mädchenstimme hinter mir. Irritiert drehte ich mich um.